Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 25

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

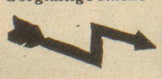
A. Riemer

„Ich beschwöre Sie, meine Herren, verhüten Sie, verhüten wir alle, daß unsere Frauen nicht auch in diesen Sumpf, in diese Niederungen der Politik herniedersteigen müssen, in denen wir alle knietief waten!"

medizinal seit Jahrzehnten bewährt

Der Mann von gestern, heute, morgen

Der Mann von gestern:
Nie würde ich erlauben, daß meine Frau mich so blamiert und Geld verdient!
Der Mann von heute:
In ein Büro? Nie! Mach' Heimarbeit, damit die Kollegen es nicht erfahren.
Der Mann von morgen:
Was, du willst den Beruf aufgeben, wenn ich dich heirate? Dann — bedaure! Heirat leider unmöglich!

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier

Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

Der Mann von gestern:
Wie unzüchtig! Mein Freund könnte den Knöchel deines Fußes sehen. Leg sofort ein sittsamer Gewand an!
Der Mann von heute:
Du, Lotti, dein kurzes Röcklein — sauschick! Deine Beine . . . einfach . . . mir wird ganz . . .
Der Mann von morgen:
Dein Kleid? Deine Beine? Dünn oder dick? Spielt gar keine Rolle. Hauptsache bist du . . . du . . . du . . .

*

Der Mann von gestern:
Sieben Stammhalter zum mindesten! Mein Name muß der Nachwelt . . . Aber daß ich nie eins heulen höre, verstanden?
Der Mann von heute:
Ein Bub und ein Mädchen — das tuts! Mehr kann ich nicht erhalten.
Der Mann von morgen:
Dein Körper gehört dir — du mußt gebären — du mußt mitverdienen — du wirst die Hauptsorge um sie haben . . Du mußt entscheiden. Eins, zwei — keins. Wie du willst, meine Freundin!

Vorteilhaft versichert die
NEUENBURGER
Schweiz. Allgemeine Versich.-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Der Mann von gestern:
Was ist das für eine verdammte Sauordnung? Zu was habe ich eine Frau? Wieder fehlt ein Knopf . . .
Der Mann von heute:
Dürfte ich dich bitten, mir rasch diesen Knopf anzunähen?
Der Mann von morgen:
näht ihn wortlos und selbstverständlich selber an.

Elisabeth